

Abonnements:
Monatlich 50 Pfennig ausschließlich
Trägerlohn; durch die Post bezogen
bei Selbstabholung vierteljährlich
Mark 2.10, monatlich 70 Pfennig.
Erscheint an allen Wochentagen
nachmittags.

Telegramm-Adresse:
„Volksstimme, Frankfurt/Main“.
Telephon-Anschluß:
Amt Hanfa 7435, 7436, 7437.

Volksstimme

Inserate:
Die Ggspalt-Beitragte kostet 15 Pf.,
bei Wiederholung Rabatt nach Tarif.
Inserate für die tägliche Nummer
müssen bis abends 8 Uhr in der Ex-
pedition des Blattes abgegeben
sein. Schluß der Inseratenannahme
in Frankfurt a. M. vorm. 9 Uhr.

Postfachkonto 529.
Union-Druckerei, G. m. b. H.
Frankfurt a. M.
(nicht „Volksstimme“ adressieren!)

Sozialdemokratisches Organ für Wiesbaden-Biebrich-Rheingau, Lahntal, Westerwald

Verantwortlich für Politik und Allgemeines: Richard
Wittlich, für den übrigen Teil: Gustav Hammer,
beide in Frankfurt a. M.

Separat-Ausgabe für Wiesbaden
Redaktion, Verlag und Haupt-Expedition: Frankfurt am Main, Großer Hirschgraben 17.
Redaktionsbüro: Weiskirch 49, Telephon 1026 -- Expedition: Weiskirch 9, Telephon 5715.

Verantwortlich für den Inseratenteil: Georg Raier.
Verlag der Volksstimme Raier & Co. — Druck der
Union-Druckerei, G. m. b. H., sämtl. in Frankfurt a. M.

Nummer 48

Samstag den 26. Februar 1916

27. Jahrgang

Das erste Fort von Verdun gefallen.

Die neuen deutschen Reichssteuern.

Der Kranz der neuen Reichssteuern.

Im voraus mußte man, daß der Kranz der neuen Reichs-
abgaben, der zur Stärkung unserer Kriegsfinanzen vom Oster-
reichstag beschlossen werden soll, nicht sehr anmutig sein werde
und sein könne. Zwar enthält er endlich die Kriegsgewinn-
steuer. Ihr Ertrag ist aber so niedrig eingelegt, daß noch vier
weitere Steuern zur Ergänzung für nötig gehalten werden, um
auch nur 500 Millionen Mark zu erbringen. Und um diese Zu-
satzsteuern, wenn sie so genannt werden dürfen, wird sich der
parlamentarische Kampf hauptsächlich drehen.

Nicht, als ob für uns in diesen Notzeiten die Lösung gel-
ten könnte, daß die Verbrauchssteuer, wie sie auf Tabak, Zigar-
ren und Zigaretten vorgeschlagen wird, grundsätzlich als Ver-
brauchsabgabe zu verwerfen sei. In solchen Tagen müssen wir
auch als Rasse opfern können, und vollends opfern können von
einem Genussmittel, das dem Einzelnen entbehrlich ist und
dessen Verfolgung alles andere, nur keine Gesundheitschädi-
gung, bedeutet. Außerdem soll die Tabaksteuererhöhung här-
ter auf den teuren, als auf den billigen Sorten lasten und
damit ein Gebot äußerster sozialer Gerechtigkeit erfüllen.
Bei den drei Verkehrssteuern, die geplant sind, fällt die Be-
lastung notwendiger Funktionen des Wirtschaftslebens schon
viel mehr ins Gewicht. An sie soll man wirklich nur in der
alleräußersten Not herangehen. Hier kommt es sehr darauf
an, wie die Steuern im einzelnen aussehen und wirken. Auch
England hat längst nicht bloß seine Genussmittelsteuern erhöht,
sondern auch die Postgebühren beträchtlich in die Höhe gehie-
sen. Freilich greift es daneben zu ganz gewaltigen Steuererhöhungen
seiner Einkommens- und Vermögenssteuern, die beinahe bis
zu 50 Prozent gehen. Und hier verläßt die deutsche Reichs-
steuerreform. Schon die Kriegsgewinnsteuer beantragt sich mit
Zehnen, die bloß bis 25 Prozent reichen. Und an eine schärfere
Anziehung der Erbschaftsteuer z. B. ist gar nicht gedacht. Das
ist die Achillesferse der neuen Steuervorläge. Wenn man
nicht zur Wiederholung der Wehrsteuer und damit zur noch-
maligen Belastung der Vermögenden und Einkommen schreiten
wollte, wie die Sozialdemokratie vorschlug, so dürfte man doch
endlich an die Besteuerung des Rindeverbes von Reichs wegen
oder mindestens an eine frächtige Erhöhung der schon bestehen-
den Erbschaftsteuern denken. Weshalb dies nicht geschehen
ist, wird in den bisherigen halbamtlichen Erläuterungen nicht
gelaßt. Diese Frage dürfte aber den Angelpunkt der kommen-
den Auseinandersetzungen bilden.

Näherlich untersucht der fortgeschrittliche Abgeordnete
Gothein in einem Schriftchen die Kräfte der Kriegslasten und
ihre Deckung. Er erörtert etwaige Monopole für Zigarren,
Zigaretten, Kaffee, Branntwein, Petroleum, Kohlen, Elektrizi-
tät, Zündhölzer, Versicherungswesen. Auch die Frage wird
von ihm in das Bereich der Möglichkeit gezogen, ob durch eine
Postgebührenverdoppelung 700 Millionen Mark jährlich
mehr herauszuholen wären. Daneben würde der Eisenbahn-
betrieb durch Erhöhung der Frachtabgaben und der Fahr-
kartensteuern zu belasten sein. An den Stempelsteuern (Quit-
tungssteuer und Stempelabgabe für Wertpapiere) würde auch
nicht vorübergegangen sein, und schließlich können wesentliche
Rollerhebungen namentlich der kolonialen Produkte und Er-
höhung der indirekten Steuern, sowie Einführung neuer, z. B.
für Brennmaterialien, in Frage. Die Kriegsgewinnsteuer sei
wohl akzeptabel, aber sie könne nicht Nothabrante hindurch
gleichmäßige Erträge liefern. Deshalb werde schließlich nichts
übrig bleiben, als zu all den in Aussicht stehenden indirekten
Steuern auch noch eine Reichsvermögens- und Einkommen-
steuer zu fügen. Man sieht, das sind weitläufige Pläne, als
sie die Regierung jetzt verfolgt. Aber es bleibt doch
bezeichnend, daß auch der bürgerliche Politiker Vermögens-
und Einkommensteuern von Reichs wegen nicht umgeben zu
können glaubt. Da sollte es verstanden werden, wenn Par-
teien, die die heillose Rasse und ihre Steuerinteressen ver-
treten, bereits jetzt auf der Möglichkeit und Notwendigkeit be-
stehen, die Besteuerung etwas härter auszugestalten, als es
die Reichsregierung plant.

Die Kriegsgewinnsteuer

trifft den Vermögenszuwachs, der in der Zeit vom 1. Januar 1914
bis zum 31. Dezember 1915 entfallen ist. Von dem Zuwachs
können eine Reihe Abzüge gemacht werden, insbesondere der Ver-
trag, der durch Erbfall, durch Leben-, Fideikommiß- oder Stamm-
erbschaft, infolge Vermögensverlustes oder auf andere Weise aus dem
Nachlaß eines Verstorbenen erworben ist. Bei der Bemessung des
Vermögenszuwachses sind die Beträge mit einzuziehen, die im
Veranlassungszeitraum zum Erwerb von Gegenständen aus ebener
Retall, von Edelfeinen oder Perlen, sowie von Kunst-, Schmuck-
und Luxusgegenständen aufgewendet worden sind, sofern der An-
schaffungspreis einstuft Mark und darüber beträgt. Ein Ver-
mögenszuwachs von unter dreitausend Mark unterliegt der Son-
derbesteuerung nicht. Auch Vermögen, die unter Einrechnung des
Zuwachses 5000 Mark nicht übersteigen, werden von der Steuer
nicht betroffen. Die besondere Abgabe beträgt für die ersten

30 000 Mark des Zuwachses 5 Prozent, für die nächsten 30 000
Mark, auch wenn sie nur angefangen sind, 6 Prozent, für die
nächsten 50 000 Mark 8 Prozent, für die nächsten 100 000 Mark
10 Prozent, für die nächsten 300 000 Mark 15 Prozent, für die
nächsten angefangenen oder vollen 500 000 Mark 20 Prozent, für
die weiteren Beträge 25 Prozent.

Die übrigen Paragraphen stellen in der Hauptsache die Fest-
setzung des Jahres-Einkommens, von dem aus die Berechnung des
Kriegsgewinnes ihren Anfang nimmt, fest.

Der zweite Teil des Gesetzes betrifft die Steuerpflicht der
Gesellschaften, und zwar wird hier unterschieden zwischen inlän-
dischen und ausländischen Gesellschaften. Bei inländischen Ge-
sellschaften beginnt die Abgabepflicht, wenn der Reingewinn im
Jahresdurchschnitt 2 v. H. des eingezahlten Grund- oder Stamm-
kapitals nicht übersteigt, mit 10 Prozent des Reingewinns. Diese
Abgabe steigt bei einem Reingewinn von mehr als 20 Prozent auf
30 Prozent des Reingewinns. Ausländische Gesellschaften müssen
bei einem Reingewinn von unter 50 000 Mark 10 Prozent dieses
Reingewinns bezahlen. Diese Stufen steigt um je 5 Prozent bis
zum Höchstbetrag von 45 Prozent, wenn der Reingewinn die
Summe von 2 Millionen Mark übersteigt.

Der gestrige Tagesbericht.

(Wiederholt, weil nur in einem Teil der gestrigen Ausgabe enthalten.)

Großes Hauptquartier, 25. Febr. (Mittl.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf dem rechten Maasufer wurden auch gestern die schon
berichteten Erfolge nach verschiedenen Richtungen aus-
gewertet. Die besetzten Dörfer und Höfe Champneu-
ville an der Maas, Cotelettes, Marmont, Beaumont,
Chambrettes und Ornes wurden genom-
men, außerdem sämtliche feindliche Stellungen bis an den
Loubenont-Rücken gestürmt.

Wieder waren die blutigen Verluste des Feindes außer-
ordentlich schwer, die unserigen blieben erträglich. Die Zahl
der Gefangenen ist um mehr als 7000 auf über
10 000 gestiegen. Über die Beute an Material lassen
sich noch keine Angaben machen.

Ostlicher und Balkankriegsschauplatz.

Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Oberste Heeresleitung.

Auf Verdun zu!

Das erste Fort genommen.

Im Laufe des Vormittags ging heute folgende Depesche
ein:

Großes Hauptquartier, 26. Febr. (Mittl.) Die
Panzer-Feste Douaumont, der nordöstliche Ggspeller
der permanenten Hauptbesetzungslinie der Festung
Verdun, wurde gestern nachmittags durch das Branden-
burgische Infanterieregiment Nr. 24 erklärt und
ist fest in deutscher Hand.

Oberste Heeresleitung.

Mit diesem schönen und nicht mehr überraschenden Er-
folg, der freilich nur durch Wunder der Tapferkeit erzielt
werden konnte, ist die erste klaffende Lücke in den Kreis des
Verduner Festungswerks geschlagen, der zu den stärksten und
raffiniertesten der Welt überhaupt gehört. Frankreich hat
keine Ostgrenze bekanntlich mit allen Mitteln der modernsten
Technik befestigt, und Verdun mit seinen Forts ist der Gipfel
der Vollkommenheit dieser Befestigungskunst. Ein Einbruch
in dieses System bedeutet mehr als einen örtlichen Erfolg
er ist eine Katastrophe für unsere Gegner, wenn er sich zum
Fall der ganzen Festung erweitert, und es scheint, daß wir
auf dieses Ziel zufließen. Auch dann wäre freilich erst ein-
der Ostfestungen Frankreichs gefallen. Aber es ist unabseh-
bar, was dieser tiefe Riß in der Stellung unserer Gegner für
die ganze Westfront bedeuten kann.

Von Donnerstag auf Freitag hatte die konzentrische Be-
wegung der deutschen Truppen von Nordwesten her auf Ver-
dun entscheidende Fortschritte gemacht. Sie geht offenbar
nach einem genialen Plane vor sich, der den Gegner dort zu
boden verlegt, wo er verwundbar ist. Mit der Erstürmung

des Loubenont-Rückens, die der gestrige Tagesbericht trocken
meldete, war die letzte Bodentaille erobert, die vor dem jetzt
gefallenen Festungsbügel von Douaumont liegt. Seine Forts
und Batterien folgen dem Hügelkamm, der von Nordosten nach
Südwesten zur inneren Fortlinie führt. Der Fortshügel von
Douaumont ist nur um einige Meter höher als der Louben-
ont-Rücken. Zwischen beiden ist eine Mulde, die unmittelbar
nördlich von Douaumont minimal ist, sich aber nach Süd-
westen zu vertieft und verbreitert und da sie mit Wald be-
stodden ist, einem Sturmangriff sehr große Schwierigkeiten
bot. Aber auch diese Schwierigkeiten sind von unseren Sol-
daten überwunden. Sie halten das erste Fort des Verduner
Festungsbüfels nunmehr fest in ihrer Hand. Wie die Fran-
zosen sich mit dieser Uebernahme abgefunden haben, wird
sich bald herausstellen. Das deutsche Heer dürfte ihnen nicht
viel Zeit lassen. Der Ansturm auf die inneren Festungs-
werke wird demjenigen auf die äußeren folgen. Es handelt
sich offenbar um eine gewaltige und fruchtbare Aufgabe, die
unseren Truppen noch gestellt ist. Wir sind mit ganzen
Herzen bei ihren opfervollen Kämpfen und hoffen, daß uns
allen endlich entscheidender Erfolg aus ihnen erblühen möge!

Englische Pressstimmen.

Die „Daily News“ schreibt, es sei nicht klar, warum
Deutschland unter den gegebenen Verhältnissen und gerade zu dieser
Zeit zu einem solchen verwegenen Mittel griffe. Der deutsche
Reichskanzler habe doch gegen Ende des vorigen Monats erklärt,
er habe den Eindruck, daß vorläufig die Operationen im Felde nicht
ausgedehnt werden könnten, und es seien große Schlachten unvor-
sichtiger, weil ja die Befestigung eines noch größeren Teiles des
feindlichen Gebietes doch keinen Einfluß auf England ausüben
würde. Weiter habe auch der Reichskanzler einem amerikani-
schen Journalisten gesagt, daß die Schwierigkeiten der Repro-
vianierung des Meeres immer größer und die Frontlinien immer
dünnere würden, je mehr Gebiet man besetzt. Wie sei es nun
möglich, mit diesen so verhängnisvollen und gefährlichen Erklärungen
den jetzigen Zustand in Uebereinstimmung zu bringen. Wahrscheinlich
frage jetzt auch wieder der doktrinaire Glaube der Deutschen, man
müsse angreifen, bevor die erwartete große Offensive des Winter-
bandes im Westen beginne. Wenn aber diese plötzliche deutsche
Initiative nicht durch einen vollkommenen Triumph gekrönt werde,
so spiele man geradezu leichtsinnig dem Winterband in die Karten.
Die „Times“ setzt in einem Artikel auseinander, daß der Angriff
wahrscheinlich unternommen werde (wenigstens meldet das der
Pariser Korrespondent der „Times“), um das sinkende Ansehen des
Kaiserhauses wieder aufzuheben. Jemand, welcher andere sich-
haltende Gründe für den Angriff seien nicht zu finden.

Die „Times“ schreiben über den Angriff bei Verdun: Der
Angriff ging wieder mehrere Tage ein gewaltiges Artillerieduell vor-
aus. Am 21. Februar begann der Angriff in einer Frontbreite von
neun Meilen. Man besetzt jetzt das System, in den vorherigen Lauf-
gräben nur noch wenige Mannschaften zurückzulassen und die Re-
serven in dem Laufgraben zurückzubehalten, der etwa 100 Meter von
dem ersten entfernt, parallel mit diesem läuft. Diese Taktik wird
verfolgt, da der erste Laufgraben bei der Befestigung vollständig
einklärt. Weiter innen werden dann große Truppenreserven be-
reitgehalten, um Gegenangriffe auszuführen.

In der Besprechung der Operationen bei Verdun schreibt die
„Liberte“, es wäre fahrlässig, zu verheimlichen, daß der Feind einen
großen Schlag plante, den größten, den er bisher
versucht. Aber er werde zumachen gemacht, wie der an der
Mier. Der Kampf dauere schon den vierten Tag an. Nach ein-
wenig Ausdauer, und er werde zusammenbrechen unter immer
stärkeren Schlägen.

Der „Temps“ stellt fest, daß die Deutschen trotz der Festig-
keit des Angriffs und trotz der bedeutenden angesetzten Streitkräfte
fast keinen Fortschritt erzielt hätten. (1) Die hohen Abzinsen auf
eine außerordentlich kräftig organisierte Feldarmee auf einem Ter-
rain, das wie geschaffen ist zu einer fast unbegrenzten Verteidigung.
Bei Verdun werden die Deutschen den Sieg nicht finden, dessen sie so
sehr bedürfen.“ So schlecht unterrichtet waren die Pariser noch
vorgestern!

Der deutsche Erfolg bei Sperrn.

Die Londoner „Wall Mall Gazette“ vom 16. Februar
schreibt: Der Verlust von 600 Harde Schützen an der Sperrn
kann in betreff der Sicherheit der Straße nach Calais keinerlei
Beschränkung erwecken; er trägt aber dazu bei, die tödliche
Vorstellung zu zerstören, als sei Deutschland am Ende seiner
Kräfte und schlage noch einmal verzweifelt um sich, bevor es
verende, wie gewisse Militärjournalisten glauben machen
wollen. Die Ereignisse bei Sperrn geben uns Veranlassung,
nach der Güte unserer Schützen an der Sperrn zu fragen, die,
wie befürchtet wird, den feindlichen Schützen nicht gewachsen
sind. Anwiefern der Rückschlag bei Sperrn damit zusammen-
hängt, wissen wir nicht. Aber vor einigen Monaten bereits
sprach man in der Armee davon, daß die deutschen Wärfen über-
legen seien, weil sie ein schwereres Geschütz auf weitere Ent-
fernung feuern könnten als die britischen. War diese Beob-
achtung damals richtig, und ist sie es jetzt noch, so hat das
Publikum gewiß ein Recht, zu fragen, warum in der Zwischen-
zeit wieder nichts geschehen ist.

Julius Obernzenner

Frankfurt a. M.

Zeil 71-79.

Neuheiten für Frühjahr und Sommer 1916.

Damen-Kleiderstoffe: Blusenstoffe, Kostümstoffe, halbseidene Stoffe, Seidenwaren, baumwollene Kleiderstoffe, Samte, Besätze, Spitzen, Damen- und Kinder-Kleidung, Hüte, Elsässer Weisswaren, Leinenwaren, Wäsche jeder Art, Korsetts, Schürzen, Schirme, Handschuhe, Krawatten, Handarbeiten, Gardinen, Möbelstoffe, Teppiche, Linoleum, Läuferstoffe, Vorleger, Uebervorhänge, Tischdecken, Diwandecken, Bettdecken, Steppdecken, Sofakissen, Betten, Möbel, Kücheneinrichtungen.

Anfertigung ganzer
Wäsche-Ausstattungen.

Uebernahme kompletter
Innen-Dekorationen.

Grösste Auswahl!

Billigste Preise!

Interessengemeinschaft

Pfälzische Bank Ludwigshafen a. Rh. Gegründet 1883 Aktienkapital Mk. 50,000,000. Reserven Mk. 10,000,000.	Rheinische Creditbank Mannheim Gegründet 1870 Aktienkapital Mk. 95,000,000. Reserven Mk. 18,500,000.
Gesamtkapital und Reserven Mk. 173,500,000.	

Pfälzische Bank, Filiale Frankfurt a. M.

Hauptgeschäft Junghofstrasse 10-12.

Depositenkassen u. Wechselstuben

Zeil 123 „Zeilpalast“, Telephon Hansa 5084 und 338 (Stahlkammer)
Kaiserstrasse 77, Telephon Hansa 5820
Trierischegasse 9, Telephon Hansa 170
Sachsenhausen:
Wallstrasse 10, Telephon Hansa 1878.

Besorgung aller bankmässigen Geschäfte.

Umwechslung von Coupons und Sorten.

Verwaltung von Wertpapieren als offene Depots.

Aufbewahrung geschlossener Depots, die vom Hinterleger versiegelt werden.

Vermietung von Schrankflächen (Safes) in den für diesen Zweck besonders eingerichteten Stahlkammern.

Entgegennahme von Bareinlagen, täglich abhebbar, oder auf Kündigungsfrist gegen Verzinsung.

Uebernahme von Vermögensverwaltungen für Personen, die infolge des Krieges an der eigenen Wahrnehmung ihrer Interessen verhindert sind.

Die Bank beobachtet über alle Vermögens-Angelegenheiten ihrer Kunden unbedingtes Stillschweigen gegen jedermann und gegen jede Behörde.

Feiert euern Geburtstag

durch eine **Spende!**

Theaterplatz 14

Geburtstagsbureau (2).

Silvio Broedrich-Kurmahlen

spricht am 26. Februar, abends 8 1/2 Uhr im gr. Saal des Zool. Gartens über:

Die Deutschen in den baltischen Provinzen u. im übr. Russland

Mit Lichtbildern :::: Eintrittspreis 50 Pfennig

Namens der Veranstalter: Rechtsanwalt Dr. jur. Bodewig, Buchdrucker Gerhard Heil, Direktor Dr. Karl Horn, Justizrat Dr. jur. Joseph, Direktor Ernst Keller, Universitätsprofessor Dr. S. Kühnel, Dr. von Mangoldt, Professor Dr. J. S. Sprengel, Rechnungsrat M. Stamm.

Karten sind zu haben bei: Lindau & Wintersfeld, Bellerstrasse, Ecke Zeil und Zeil, Ecke Fahrgasse; Hebel Nachf., Dieffenstrasse 22; Buchhandlung Scheller, Schillerstr. 12; Jean Wollstadt, Kaiserstrasse 61; H. Ph. Rumbler, Sachsenhausen, Darmstädterlandstrasse 5; Peter Nandger, Sachsenhausen, Schweizerstrasse 57; Gasth. „Pfälzer Hof“, Bockenheim, Schloßstrasse 32; Adam Baum, Bockenheim, Schloßstrasse Nr. 60 und an der Abendkasse

Kein Bier-Aufschlag!

Stollbier

zum alten Preis

per Flasche **12** Pfg. ohne Glas.

Erhältlich in allen Filialen des Konsum-Vereins, von Latscha Schade & Füllgrabe und in allen einschlägigen Geschäften.

Anzüge,

Paletots, Ulster,

alle Größen 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30 bis 40 Mt. Preis, 2.00 bis 3.00, 3.50 bis 4.00, 4.50 bis 5.00, 5.50 bis 6.00, 6.50 bis 7.00, 7.50 bis 8.00, 8.50 bis 9.00, 9.50 bis 10.00, 10.50 bis 11.00, 11.50 bis 12.00, 12.50 bis 13.00, 13.50 bis 14.00, 14.50 bis 15.00, 15.50 bis 16.00, 16.50 bis 17.00, 17.50 bis 18.00, 18.50 bis 19.00, 19.50 bis 20.00, 20.50 bis 21.00, 21.50 bis 22.00, 22.50 bis 23.00, 23.50 bis 24.00, 24.50 bis 25.00, 25.50 bis 26.00, 26.50 bis 27.00, 27.50 bis 28.00, 28.50 bis 29.00, 29.50 bis 30.00, 30.50 bis 31.00, 31.50 bis 32.00, 32.50 bis 33.00, 33.50 bis 34.00, 34.50 bis 35.00, 35.50 bis 36.00, 36.50 bis 37.00, 37.50 bis 38.00, 38.50 bis 39.00, 39.50 bis 40.00, 40.50 bis 41.00, 41.50 bis 42.00, 42.50 bis 43.00, 43.50 bis 44.00, 44.50 bis 45.00, 45.50 bis 46.00, 46.50 bis 47.00, 47.50 bis 48.00, 48.50 bis 49.00, 49.50 bis 50.00, 50.50 bis 51.00, 51.50 bis 52.00, 52.50 bis 53.00, 53.50 bis 54.00, 54.50 bis 55.00, 55.50 bis 56.00, 56.50 bis 57.00, 57.50 bis 58.00, 58.50 bis 59.00, 59.50 bis 60.00, 60.50 bis 61.00, 61.50 bis 62.00, 62.50 bis 63.00, 63.50 bis 64.00, 64.50 bis 65.00, 65.50 bis 66.00, 66.50 bis 67.00, 67.50 bis 68.00, 68.50 bis 69.00, 69.50 bis 70.00, 70.50 bis 71.00, 71.50 bis 72.00, 72.50 bis 73.00, 73.50 bis 74.00, 74.50 bis 75.00, 75.50 bis 76.00, 76.50 bis 77.00, 77.50 bis 78.00, 78.50 bis 79.00, 79.50 bis 80.00, 80.50 bis 81.00, 81.50 bis 82.00, 82.50 bis 83.00, 83.50 bis 84.00, 84.50 bis 85.00, 85.50 bis 86.00, 86.50 bis 87.00, 87.50 bis 88.00, 88.50 bis 89.00, 89.50 bis 90.00, 90.50 bis 91.00, 91.50 bis 92.00, 92.50 bis 93.00, 93.50 bis 94.00, 94.50 bis 95.00, 95.50 bis 96.00, 96.50 bis 97.00, 97.50 bis 98.00, 98.50 bis 99.00, 99.50 bis 100.00, 100.50 bis 101.00, 101.50 bis 102.00, 102.50 bis 103.00, 103.50 bis 104.00, 104.50 bis 105.00, 105.50 bis 106.00, 106.50 bis 107.00, 107.50 bis 108.00, 108.50 bis 109.00, 109.50 bis 110.00, 110.50 bis 111.00, 111.50 bis 112.00, 112.50 bis 113.00, 113.50 bis 114.00, 114.50 bis 115.00, 115.50 bis 116.00, 116.50 bis 117.00, 117.50 bis 118.00, 118.50 bis 119.00, 119.50 bis 120.00, 120.50 bis 121.00, 121.50 bis 122.00, 122.50 bis 123.00, 123.50 bis 124.00, 124.50 bis 125.00, 125.50 bis 126.00, 126.50 bis 127.00, 127.50 bis 128.00, 128.50 bis 129.00, 129.50 bis 130.00, 130.50 bis 131.00, 131.50 bis 132.00, 132.50 bis 133.00, 133.50 bis 134.00, 134.50 bis 135.00, 135.50 bis 136.00, 136.50 bis 137.00, 137.50 bis 138.00, 138.50 bis 139.00, 139.50 bis 140.00, 140.50 bis 141.00, 141.50 bis 142.00, 142.50 bis 143.00, 143.50 bis 144.00, 144.50 bis 145.00, 145.50 bis 146.00, 146.50 bis 147.00, 147.50 bis 148.00, 148.50 bis 149.00, 149.50 bis 150.00, 150.50 bis 151.00, 151.50 bis 152.00, 152.50 bis 153.00, 153.50 bis 154.00, 154.50 bis 155.00, 155.50 bis 156.00, 156.50 bis 157.00, 157.50 bis 158.00, 158.50 bis 159.00, 159.50 bis 160.00, 160.50 bis 161.00, 161.50 bis 162.00, 162.50 bis 163.00, 163.50 bis 164.00, 164.50 bis 165.00, 165.50 bis 166.00, 166.50 bis 167.00, 167.50 bis 168.00, 168.50 bis 169.00, 169.50 bis 170.00, 170.50 bis 171.00, 171.50 bis 172.00, 172.50 bis 173.00, 173.50 bis 174.00, 174.50 bis 175.00, 175.50 bis 176.00, 176.50 bis 177.00, 177.50 bis 178.00, 178.50 bis 179.00, 179.50 bis 180.00, 180.50 bis 181.00, 181.50 bis 182.00, 182.50 bis 183.00, 183.50 bis 184.00, 184.50 bis 185.00, 185.50 bis 186.00, 186.50 bis 187.00, 187.50 bis 188.00, 188.50 bis 189.00, 189.50 bis 190.00, 190.50 bis 191.00, 191.50 bis 192.00, 192.50 bis 193.00, 193.50 bis 194.00, 194.50 bis 195.00, 195.50 bis 196.00, 196.50 bis 197.00, 197.50 bis 198.00, 198.50 bis 199.00, 199.50 bis 200.00, 200.50 bis 201.00, 201.50 bis 202.00, 202.50 bis 203.00, 203.50 bis 204.00, 204.50 bis 205.00, 205.50 bis 206.00, 206.50 bis 207.00, 207.50 bis 208.00, 208.50 bis 209.00, 209.50 bis 210.00, 210.50 bis 211.00, 211.50 bis 212.00, 212.50 bis 213.00, 213.50 bis 214.00, 214.50 bis 215.00, 215.50 bis 216.00, 216.50 bis 217.00, 217.50 bis 218.00, 218.50 bis 219.00, 219.50 bis 220.00, 220.50 bis 221.00, 221.50 bis 222.00, 222.50 bis 223.00, 223.50 bis 224.00, 224.50 bis 225.00, 225.50 bis 226.00, 226.50 bis 227.00, 227.50 bis 228.00, 228.50 bis 229.00, 229.50 bis 230.00, 230.50 bis 231.00, 231.50 bis 232.00, 232.50 bis 233.00, 233.50 bis 234.00, 234.50 bis 235.00, 235.50 bis 236.00, 236.50 bis 237.00, 237.50 bis 238.00, 238.50 bis 239.00, 239.50 bis 240.00, 240.50 bis 241.00, 241.50 bis 242.00, 242.50 bis 243.00, 243.50 bis 244.00, 244.50 bis 245.00, 245.50 bis 246.00, 246.50 bis 247.00, 247.50 bis 248.00, 248.50 bis 249.00, 249.50 bis 250.00, 250.50 bis 251.00, 251.50 bis 252.00, 252.50 bis 253.00, 253.50 bis 254.00, 254.50 bis 255.00, 255.50 bis 256.00, 256.50 bis 257.00, 257.50 bis 258.00, 258.50 bis 259.00, 259.50 bis 260.00, 260.50 bis 261.00, 261.50 bis 262.00, 262.50 bis 263.00, 263.50 bis 264.00, 264.50 bis 265.00, 265.50 bis 266.00, 266.50 bis 267.00, 267.50 bis 268.00, 268.50 bis 269.00, 269.50 bis 270.00, 270.50 bis 271.00, 271.50 bis 272.00, 272.50 bis 273.00, 273.50 bis 274.00, 274.50 bis 275.00, 275.50 bis 276.00, 276.50 bis 277.00, 277.50 bis 278.00, 278.50 bis 279.00, 279.50 bis 280.00, 280.50 bis 281.00, 281.50 bis 282.00, 282.50 bis 283.00, 283.50 bis 284.00, 284.50 bis 285.00, 285.50 bis 286.00, 286.50 bis 287.00, 287.50 bis 288.00, 288.50 bis 289.00, 289.50 bis 290.00, 290.50 bis 291.00, 291.50 bis 292.00, 292.50 bis 293.00, 293.50 bis 294.00, 294.50 bis 295.00, 295.50 bis 296.00, 296.50 bis 297.00, 297.50 bis 298.00, 298.50 bis 299.00, 299.50 bis 300.00, 300.50 bis 301.00, 301.50 bis 302.00, 302.50 bis 303.00, 303.50 bis 304.00, 304.50 bis 305.00, 305.50 bis 306.00, 306.50 bis 307.00, 307.50 bis 308.00, 308.50 bis 309.00, 309.50 bis 310.00, 310.50 bis 311.00, 311.50 bis 312.00, 312.50 bis 313.00, 313.50 bis 314.00, 314.50 bis 315.00, 315.50 bis 316.00, 316.50 bis 317.00, 317.50 bis 318.00, 318.50 bis 319.00, 319.50 bis 320.00, 320.50 bis 321.00, 321.50 bis 322.00, 322.50 bis 323.00, 323.50 bis 324.00, 324.50 bis 325.00, 325.50 bis 326.00, 326.50 bis 327.00, 327.50 bis 328.00, 328.50 bis 329.00, 329.50 bis 330.00, 330.50 bis 331.00, 331.50 bis 332.00, 332.50 bis 333.00, 333.50 bis 334.00, 334.50 bis 335.00, 335.50 bis 336.00, 336.50 bis 337.00, 337.50 bis 338.00, 338.50 bis 339.00, 339.50 bis 340.00, 340.50 bis 341.00, 341.50 bis 342.00, 342.50 bis 343.00, 343.50 bis 344.00, 344.50 bis 345.00, 345.50 bis 346.00, 346.50 bis 347.00, 347.50 bis 348.00, 348.50 bis 349.00, 349.50 bis 350.00, 350.50 bis 351.00, 351.50 bis 352.00, 352.50 bis 353.00, 353.50 bis 354.00, 354.50 bis 355.00, 355.50 bis 356.00, 356.50 bis 357.00, 357.50 bis 358.00, 358.50 bis 359.00, 359.50 bis 360.00, 360.50 bis 361.00, 361.50 bis 362.00, 362.50 bis 363.00, 363.50 bis 364.00, 364.50 bis 365.00, 365.50 bis 366.00, 366.50 bis 367.00, 367.50 bis 368.00, 368.50 bis 369.00, 369.50 bis 370.00, 370.50 bis 371.00, 371.50 bis 372.00, 372.50 bis 373.00, 373.50 bis 374.00, 374.50 bis 375.00, 375.50 bis 376.00, 376.50 bis 377.00, 377.50 bis 378.00, 378.50 bis 379.00, 379.50 bis 380.00, 380.50 bis 381.00, 381.50 bis 382.00, 382.50 bis 383.00, 383.50 bis 384.00, 384.50 bis 385.00, 385.50 bis 386.00, 386.50 bis 387.00, 387.50 bis 388.00, 388.50 bis 389.00, 389.50 bis 390.00, 390.50 bis 391.00, 391.50 bis 392.00, 392.50 bis 393.00, 393.50 bis 394.00, 394.50 bis 395.00, 395.50 bis 396.00, 396.50 bis 397.00, 397.50 bis 398.00, 398.50 bis 399.00, 399.50 bis 400.00, 400.50 bis 401.00, 401.50 bis 402.00, 402.50 bis 403.00, 403.50 bis 404.00, 404.50 bis 405.00, 405.50 bis 406.00, 406.50 bis 407.00, 407.50 bis 408.00, 408.50 bis 409.00, 409.50 bis 410.00, 410.50 bis 411.00, 411.50 bis 412.00, 412.50 bis 413.00, 413.50 bis 414.00, 414.50 bis 415.00, 415.50 bis 416.00, 416.50 bis 417.00, 417.50 bis 418.00, 418.50 bis 419.00, 419.50 bis 420.00, 420.50 bis 421.00, 421.50 bis 422.00, 422.50 bis 423.00, 423.50 bis 424.00, 424.50 bis 425.00, 425.50 bis 426.00, 426.50 bis 427.00, 427.50 bis 428.00, 428.50 bis 429.00, 429.50 bis 430.00, 430.50 bis 431.00, 431.50 bis 432.00, 432.50 bis 433.00, 433.50 bis 434.00, 434.50 bis 435.00, 435.50 bis 436.00, 436.50 bis 437.00, 437.50 bis 438.00, 438.50 bis 439.00, 439.50 bis 440.00, 440.50 bis 441.00, 441.50 bis 442.00, 442.50 bis 443.00, 443.50 bis 444.00, 444.50 bis 445.00, 445.50 bis 446.00, 446.50 bis 447.00, 447.50 bis 448.00, 448.50 bis 449.00, 449.50 bis 450.00, 450.50 bis 451.00, 451.50 bis 452.00, 452.50 bis 453.00, 453.50 bis 454.00, 454.50 bis 455.00, 455.50 bis 456.00, 456.50 bis 457.00, 457.50 bis 458.00, 458.50 bis 459.00, 459.50 bis 460.00, 460.50 bis 461.00, 461.50 bis 462.00, 462.50 bis 463.00, 463.50 bis 464.00, 464.50 bis 465.00, 465.50 bis 466.00, 466.50 bis 467.00, 467.50 bis 468.00, 468.50 bis 469.00, 469.50 bis 470.00, 470.50 bis 471.00, 471.50 bis 472.00, 472.50 bis 473.00, 473.50 bis 474.00, 474.50 bis 475.00, 475.50 bis 476.00, 476.50 bis 477.00, 477.50 bis 478.00, 478.50 bis 479.00, 479.50 bis 480.00, 480.50 bis 481.00, 481.50 bis 482.00, 482.50 bis 483.00, 483.50 bis 484.00, 484.50 bis 485.00, 485.50 bis 486.00, 486.50 bis 487.00, 487.50 bis 488.00, 488.50 bis 489.00, 489.50 bis 490.00, 490.50 bis 491.00, 491.50 bis 492.00, 492.50 bis 493.00, 493.50 bis 494.00, 494.50 bis 495.00, 495.50 bis 496.00, 496.50 bis 497.00, 497.50 bis 498.00, 498.50 bis 499.00, 499.50 bis 500.00, 500.50 bis 501.00, 501.50 bis 502.00, 502.50 bis 503.00, 503.50 bis 504.00, 504.50 bis 505.00, 505.50 bis 506.00, 506.50 bis 507.00, 507.50 bis 508.00, 508.50 bis 509.00, 509.50 bis 510.00, 510.50 bis 511.00, 511.50 bis 512.00, 512.50 bis 513.00, 513.50 bis 514.00, 514.50 bis 515.00, 515.50 bis 516.00, 516.50 bis 517.00, 517.50 bis 518.00, 518.50 bis 519.00, 519.50 bis 520.00, 520.50 bis 521.00, 521.50 bis 522.00, 522.50 bis 523.00, 523.50 bis 524.00, 524.50 bis 525.00, 525.50 bis 526.00, 526.50 bis 527.00, 527.50 bis 528.00, 528.50 bis 529.00, 529.50 bis 530.00, 530.50 bis 531.00, 531.50 bis 532.00, 532.50 bis 533.00, 533.50 bis 534.00, 534.50 bis 535.00, 535.50 bis 536.00, 536.50 bis 537.00, 537.50 bis 538.00, 538.50 bis 539.00, 539.50 bis 540.00, 540.50 bis 541.00, 541.50 bis 542.00, 542.50 bis 543.00, 543.50 bis 544.00, 544.50 bis 545.00, 545.50 bis 546.00, 546.50 bis 547.00, 547.50 bis 548.00, 548.50 bis 549.00, 549.50 bis 550.00, 550.50 bis 551.00, 551.50 bis 552.00, 552.50 bis 553.00, 553.50 bis 554.00, 554.50 bis 555.00, 555.50 bis 556.00, 556.50 bis 557.00, 557.50 bis 558.00, 558.50 bis 559.00, 559.50 bis 560.00, 560.50 bis 561.00, 561.50 bis 562.00, 562.50 bis 563.00, 563.50 bis 564.00, 564.50 bis 565.00, 565.50 bis 566.00, 566.50 bis 567.00, 567.50 bis 568.00, 568.50 bis 569.00, 569.50 bis 570.00, 570.50 bis 571.00, 571.50 bis 572.00, 572.50 bis 573.00, 573.50 bis 574.00, 574.50 bis 575.00, 575.50 bis 576.00, 576.50 bis 577.00, 577.50 bis 578.00, 578.50 bis 579.00, 579.50 bis 580.00, 580.50 bis 581.00, 581.50 bis 582.00, 582.50 bis 583.00, 583.50 bis 584.00, 584.50 bis 585.00, 585.50 bis 586.00, 586.50 bis 587.00, 587.50 bis 588.00, 588.50 bis 589.00, 589.50 bis 590.00, 590.50 bis 591.00, 591.50 bis 592.00, 592.50 bis 593.00, 593.50 bis 594.00, 594.50 bis 595.00, 595.50 bis 596.00, 596.50 bis 597.00, 597.50 bis 598.00, 598.50 bis 599.00, 599.50 bis 600.00, 600.50 bis 601.00, 601.50 bis 602.00, 602.50 bis 603.00, 603.50 bis 604.00, 604.50 bis 605.00, 605.50 bis 606.00, 606.50 bis 607.00, 607.50 bis 608.00, 608.50 bis 609.00, 609.50 bis 610.00, 6